

Straßburg und die Stadtgemeinschaft

Die Stadtgemeinschaft Straßburg wurde 1967 gegründet. Ihr gehören auf 316 km² Fläche 28 Gemeinden an. Das Gebiet erstreckt sich von Vendenheim im Norden bis Plobsheim im Süden und von Holtzheim im Westen bis an den Rhein. Die Einwohnerzahl beträgt heute mehr als 450.000, wovon 273.000 Menschen in Straßburg selbst leben.

Nicht nur der Bevölkerungszahl nach, sondern auch touristisch gesehen ist Straßburg der Mittelpunkt der Stadtgemeinschaft. Doch auch die übrigen Städte und Gemeinden haben mit Wäldern und Seen sowie mit historischen Gebäuden einiges zu bieten.

In der Stadt gibt es zwei besondere Aussichtspunkte: Einen sehr schönen Blick hat man vom Vauban-Staudamm aus, dem erhaltenen Teil der Stadtbefestigung aus dem 17. Jahrhundert: im Vordergrund

So kommen Sie hin:

Zwischen Offenburg und Straßburg verkehren ungefähr stündlich Züge von OSB und SNCF (Siehe **Fahrplan 11**).

Außerdem verbindet die Buslinie 21 mehrmals stündlich Kehl (Stadthalle und Bahnhof) mit der Endhaltestelle ‚Aristide Briand‘ der Straßburger Tramlinie D.

Die 24-Stunden-Karten EUROPASS gelten in der ganzen Ortenau und in der Stadtgemeinschaft Straßburg CUS (siehe Fahrplanheft).

sieht man die ‚Gedeckten Brücken‘ mit den drei Türmen der Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert, daneben die ‚Petite France‘ mit ihren Kanälen, und im

Hintergrund das Münster.

Der andere faszinierende Ausblick bietet sich dem, der den Aufstieg über 328 Stufen auf den Turm des Münsters geschafft hat: Er blickt auf die Dächer der Altstadt, die sich eng um die große Kirche auf der Insel drängen, die zwei Arme der Ill hier bilden. Das Münster ist gleichermaßen ein herausragendes Werk mittelalterlicher Architektur wie das Symbol der Stadt Straßburg. Ihr Ursprung ist die im Jahre 1015 erbaute romanische Basilika. Drei Jahrhunderte dauerte der Bau der heutigen Kirche, von der Gründung im Jahr 1176 bis zur Fertigstellung des Turms 1439. Dieser erreicht die stolze Höhe von 142 Metern und war bis ins 19. Jahr-



Straßburg, die Gedeckten Brücken mit dem Münster im Hintergrund
Foto: CRTA / Zvardon

hundert das höchste Bauwerk der christlichen Welt.

Das Viertel ‚Petite-France‘ (Klein Frankreich) spiegelt besonders gut das Leben des alten Straßburg wider: In den Gässchen und Fachwerkbauten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, mit Innenhöfen und spitz zulaufenden Dächern gibt es heute zahlreiche Handwerker und Antiquitätenhändler.

Vous trouverez la version française de cette présentation sur www.eurodistrict.eu.



Straßburg, la Petite France
Foto: CRTA / Zvardon

Aus der Zeit der deutschen Besatzung stammen die Gebäude des ‚Palais du Rhin‘, des Nationaltheaters und der Finanzbehörden. Von den vielen Museen in Straßburg sind besonders das ‚Frauenhausmuseum‘, das Historische und das Elsassische Museum sowie das für Moderne Kunst einen Besuch wert.

Seiner heutigen Rolle als eine der Hauptstädte Europas wird die Stadt auch durch die moderne Architektur gerecht, die für Institutionen wie das Europaparlament, den Europarat und den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte geschaffen wurde. Das jüngste architektonische Highlight können Sie gleich bei Ihrer Ankunft in der Hauptstadt der Region Elsass kennenlernen: die neue Glasfassade des Straßburger Hauptbahnhofs.

Tourentipp

Entlang des Wassers rund um Straßburg

In viereinhalb Stunden einmal rund um die Straßburger Innenstadt führt diese ca. 16 km lange Wanderung, die durchgängig mit einem roten Kreis markiert ist.

Start ist an der Straßenbahnhaltestelle ‚Étoile/Bourse‘, die man mit den Linien A und D vom Hauptbahnhof aus in wenigen Minuten erreicht. Am südlichen Ufer des Rhein-Rhône-Kanals geht es nach Westen bis zum Zusammenfluss mit der Ill. Wir folgen dem Wasser nach Süden bis

zur Eisenbahnbrücke und überqueren die Ill entlang der Schienen. Am Nordufer wenden wir uns nach Westen und laufen entlang des Flusses, vorbei an Schrebergärten, bis zur Rue de la Tour Verte. Dieser

folgen wir nach Nordwesten und gelangen durch weitere Grünanlagen zum ‚Mühlbach‘. Wir folgen diesem stadteinwärts und später dem ‚Fossé des Remparts‘ in weitem Bogen entlang der ehemaligen Stadtbefestigungen hinter dem Hauptbahnhof bis zur Place de Haguena.

Jetzt geht es weiter entlang des Canal de Dérivation nach Nordosten und dann entlang der Aar nach Osten bis zur Rue Lauth. Hier überqueren wir die Aar und laufen bis zur Ill. Auf dem Quai du Chanoine Winterer gehen wir bis zur Brücke vor dem Europäischen Parlament. Auf dieser wechseln wir auf das andere Ufer, umrunden das ‚Palais de l'Europe‘ und folgen dem Canal de la Marne au Rhin entlang dem Parc de l'Orangerie bis zum nächsten Wasserlauf, dem ‚Bassin des Remparts‘, das uns jetzt nach Süden führt zum ‚Parc de la Citadelle‘. Hier können wir beeindruckende Reste der Vauban'schen Befestigungen aus dem 17. Jh. sehen.

Entlang des Rhein-Rhône-Kanals geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Weitere Informationen:

Office de Tourisme de Strasbourg et sa Région
17 place de la Cathédrale
F-67082 STRASBOURG CEDEX
Tel. 00 33 (0)3 88 52 28 28
www.otstrasbourg.fr